



## Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder im Netz!

Zu Beginn der 2. Förderphase bedanken wir uns bei allen für Ihr Engagement und Interesse am Kompetenznetz. Wir wünschen uns, dass sich die gemeinsame Arbeit weiterhin so konstruktiv und erfolgreich entwickelt, wie es sich in der 1. Förderphase abgezeichnet hat. Mit dem Start der zweiten Stufe beginnt eine neue Ära im Kompetenznetz Herzinsuffizienz – die Gestaltung der gemeinsamen Zukunft, die sicherlich im Mittelpunkt der Aktivitäten der Zentrale stehen wird.

Einige Teilprojekte haben bereits die geplante Zahl an Patienten in ihre Studie eingeschlossen und beginnen nun mit der Auswertung der gewonnenen Informationen, andere sind kurz davor, dieses Etappenziel zu erreichen. Darüber hinaus entwickeln einige Mitglieder schon jetzt Forschungsprojekte, die über das Ende der 2. Förderphase hinausgehen werden.

Die derzeit heiße Diskussion um das deutsche Gesundheitswesen zeigt immer deutlicher, wie notwendig eine gemeinsame, starke klinische Forschung in Zukunft sein wird. Auch für Fragen rund um das Thema Prävention wird das Kompetenznetz Herzinsuffizienz ein interessanter Partner für Ärzte, Krankenkassen, Politik und verschiedene Interessengruppen werden!

Sie sehen, das Netz wird auch künftig eine spannende Angelegenheit. Wir freuen uns darauf, mit allen Mitgliedern eng zusammenzuarbeiten, um umfassend Wissen rund um das Thema Herzinsuffizienz zu generieren und zu kommunizieren.

Herzlichst, Ihre

*A. Müller*

*M. Rauchhaus*

Dipl.-Kfz. Anne Müller  
Kfm. Geschäftsführerin

Dr. Dr. Mathias Rauchhaus  
Wiss. Geschäftsführer

## Basiserhebung in TP 9b vorzeitig erfüllt



Das erfolgreiche Team aus Essen: Dr. Till Neumann, Kathrin Neuhaus, Prof. Dr. Raimund Erbel, Jana Kondratieva und Peter Krings (von links nach rechts). (Foto: jh)

Frohe Kunde aus Essen: Mittlerweile wurde der 800ste Studienteilnehmer in das Teilprojekt 9b eingeschlossen. Damit konnte die Basiserhebung mit allen avisierten Studienzentren im Ruhrgebiet bereits drei

Wochen vor Abschluss der ersten Förderphase und damit im Zeitplan beendet werden. TP 9b hat damit die bisherigen Erwartungen erfüllt und freut sich, diese Leistung auch gerne in der zweiten Förderphase fortzusetzen. (tn)

## „Telefonschwester“ bei Herzinsuffizienz

Zwei Drittel aller herzinsuffizienten Patienten werden nicht optimal therapiert. Dadurch sinken Lebensqualität und Lebenserwartung. Die an der Universität Würzburg koordinierte multizentrische INH-Studie zur Versorgungsforschung bei chronischer Herzinsuffizienz wurde für die 2. Förderperiode als TP 15 in das Kompetenznetz Herzinsuffizienz aufgenommen.

Mit dem vor 6 Jahren in Würzburg gegründeten „Interdisziplinären Netzwerk Herzinsuffizienz“ (INH) soll die Versorgung von Menschen mit chronischer Herzinsuffizienz in Deutschland verbessert werden. Daten der INH-Register-Studie belegen, dass leitliniengemäße Therapie bei beiden Geschlechtern und in jeder Altersgruppe die Sterblichkeit senkt. Deshalb zielt die INH-Studie darauf ab, eine bessere Umsetzung leitliniengemäßer Therapie zu erreichen. Kernstück des Projektes ist „Hilfe zur Selbsthilfe“ basierend auf partnerschaftlicher Kooperation von Hausärzten, niedergelassenen und klinischen Kardiologen und spezialisierten Krankenschwestern, deren Aufgaben Monitoring und Schulung per Telefon sind. Bei diesem Konzept kommt dem Pflegepersonal eine Schlüsselrolle zu. Die

Schwestern dokumentieren standardisiert die regelmäßigen Telefonate und legen gemeinsam mit Hausarzt und Kardiologen im Team die Therapie fest. Schon auf Station lernt der Patient „seine“ Telefonschwester kennen und erfährt, wie „Netzwerk Care“ sein Leben mit der Herzinsuffizienz verbessern will. In der prospektiv, randomisiert und kontrolliert durchgeführten INH-Studie wird an 1.000 Patienten geprüft, ob das neue Programm die Prognose und Lebensqualität bei Herzinsuffizienz verbessern kann. Bisher wurden fast 700 Patienten eingeschlossen, von denen die eine Hälfte „Netzwerk Care“, und die andere eine „Usual Care“ erhält. Erste Ergebnisse zur Prognose sind im Frühjahr 2007 zu erwarten. (ca)

### Impressum

Kompetenznetz Herzinsuffizienz

CHARITÉ CAMPUS VIRCHOW-KLINIKUM  
Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie  
Augustenburger Platz 1 • 13353 Berlin  
Tel.: 030 / 450 576 812 • Fax: 030 / 450 576 962  
E-Mail: info@knhi.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Christiane Angermann (ca), Rainer Dietz (rd), Dankward Hänlein (dh), Jürgen Heger (jh), Anne Müller (am), Till Neumann (tn), Mathias Rauchhaus (mr), Antje Trebes (at), Hans-Peter Wabro (wu) (Vi.S.d.P., Satz und Layout).

## Veranstungskalender

5. Juli 2006

Patientenseminar „Leistungsfähigkeit bei Herzerkrankungen“

Berlin

<http://www.knhi.de/html/Veranstungen/Patientenseminar/PatSeminar.html>



Wir danken AstraZeneca für die freundliche Unterstützung bei der Herstellung dieses Newsletters.